

Personalisierte Medizin und ihr Potential in der Medizintechnik

Mit der personalisierten Medizin soll es zukünftig möglich sein, ein immer besseres Verständnis über eine Krankheit und dessen Behandlungsmöglichkeiten zu bekommen. Man erstellt sozusagen ein molekulares Röntgenbild des Patienten. Dadurch werden maßgeschneiderte, individuelle Therapien möglich und können so den Heilungsprozess beschleunigen. Professor André Gessner ist Direktor des Regensburger Instituts für Mikrobiologie und Hygiene verspricht sich viel von der personalisierten Medizin.

Oton: Direktor des Regensburger Instituts für Mikrobiologie und Hygiene Professor André Gessner: Wir kommen immer mehr weg vom Gedanken „one size fits all“. Das Motto wird sein, jeden Patienten individualisiert therapieren zu können. Dafür brauchen wir viel mehr Daten und Befunde, und zwar korrekt und schnell.

Und diese Daten liefern zahlreiche Geräte, die auf der analytica zu sehen sind, wie zum Beispiel von der Firma Qiagen. Das Unternehmen bietet Probenvorbereitungs- und Testtechnologien für die molekulare Diagnostik, akademische Forschung, pharmazeutische Industrie und angewandte Testverfahren.

Oton: Regional Sales Manager Qiagen Gerhard Hofer: Jeder Mensch ist anders. Jeder Mensch hat in Teilen eine andere Genetik. Die Genetik beeinflusst letztendlich unsere Reaktion auf Medikamente. Ein Medikament wird nie bei 100 Prozent der Bevölkerung wirksam sein können, es kann Nebenwirkungen haben, kann gut oder schlecht ansprechen. Mit Hilfe der Genetik ist es möglich eine Voraussage zu treffen, ob ein Medikament bei einer Person überhaupt sinnvoll eingesetzt werden kann und sollte.

Oton: Direktor des Regensburger Instituts für Mikrobiologie und Hygiene Professor André Gessner: Der Therapieerfolg wird sich steigern, wir können Krankheiten besser bekämpfen. Aber auch die Lebensqualität kann gesteigert werden, durch die personalisierte Diagnostik.

Die Herausforderungen für die Hersteller entsprechender Geräte sind vielfältig und groß. Ihre Geräte und Technologien müssen nicht nur korrekt messen, sondern auch mit einer entsprechenden und gleichbleibenden Qualität. Dazu kommt:

Oton: Die Digitale Transformation ist Voraussetzung für die personalisierte Medizin. Daten und großen Datenmengen stehen absolut im künftigen Zentrum der Medizin.

Erfolgreich werden individualisierte Behandlungswege bereits seit Jahren in der Tumordiagnostik und Tumorthherapie eingesetzt. Aufgrund der Gewebediagnostik lassen sich Tumore und Metastasen exakt identifizieren, was ein genaueres Monitoring ermöglicht und Perspektiven für eine maßgeschneiderte Behandlung eröffnet.

Oton: Regional Sales Manager Qiagen Gerhard Hofer nennt als Beispiele Brustkrebs und Darmkrebs. Hier sind seinen Worten nach wesentliche Erfolge erzielt worden.

Großes Potential sieht Hofer in der Immunonkologie:

Oton: Regional Sales Manager Qiagen Gerhard Hofer: Man versucht das eigene Immunsystem gegen den Krebs zu schärfen. Hier gibt es deutliche Fortschritte.